Jesaja 32

Luther-Übersetzung von 1912

1 Siehe, es wird ein König regieren, Gerechtigkeit anzurichten, und Fürsten werden herrschen, das Recht zu
handhaben, **2** dass ein jeglicher unter ihnen sein wird wie eine Zuflucht vor dem Wind und wie ein Schirm vor dem
Platzregen, wie die Wasserbäche am dürren Ort, wie der Schatten eines großen Felsen im trockenen Lande. **3** Und
der Sehenden Augen werden sich nicht blenden lassen, und die Ohren der Zuhörer werden aufmerken, **4** und die
Unvorsichtigen werden Klugheit lernen, und der Stammelnden Zunge wird fertig und reinlich reden. **5** Es wird nicht
mehr ein Narr Fürst heißen noch ein Geiziger Herr genannt werden. **6** Denn ein Narr redet von Narrheit, und sein Herz
geht mit Unglück um, dass er Heuchelei anrichte und predige vom HERRN Irrsal, damit er die hungrigen Seelen
aushungere und den Durstigen das Trinken wehre. **7** Und des Geizigen Regieren ist eitel Schaden; denn er erfindet
Tücke, zu verderben die Elenden mit falschen Worten, wenn er des Armen Recht reden soll. **8** Aber die Fürsten
werden fürstliche Gedanken haben und darüber halten.

9 Stehet auf, ihr stolzen Frauen, höret meine Stimme! ihr Töchter, die ihr so sicher seid, nehmt zu Ohren meine Rede!
10 Es ist um Jahr und Tag zu tun, so werdet ihr Sicheren zittern; denn es wird keine Weinernte, so wird auch kein
Lesen werden. **11** Erschrecket, ihr stolzen Frauen, zittert, ihr Sicheren! es ist vorhanden Ausziehen, Blößen und
Gürten um die Lenden. **12** Man wird klagen um die Äcker, ja um die lieblichen Äcker, um die fruchtbaren Weinstöcke.
13 Denn es werden auf dem Acker meines Volkes Dornen und Hecken wachsen, dazu über allen Häusern der Freude
in der fröhlichen Stadt. **14** Denn die Paläste werden verlassen sein und die Stadt, die voll Getümmel war, einsam sein,
dass die Türme und Festen ewige Höhlen werden und dem Wild zur Freude, den Herden zur Weide, **15** bis so lange,
dass über uns ausgegossen werde der Geist aus der Höhe. So wird dann die Wüste zum Acker werden und der Acker
wie ein Wald geachtet werden. **16** Und das Recht wird in der Wüste wohnen und Gerechtigkeit auf dem Acker hausen,
17 und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein, und der Gerechtigkeit Nutzen wird ewige Stille und Sicherheit sein,
18 dass mein Volk in Häusern des Friedens wohnen wird, in sicheren Wohnungen und in stolzer Ruhe. **19** Aber Hagel
wird sein den Wald hinab, und die Stadt danieden wird niedrig sein. **20** Wohl euch, die ihr säet allenthalben an den
Wassern und die Füße der Ochsen und Esel frei gehen lasset!

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de